

Leitartikel

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde



Foto: Pixabay

Die Welt als Schöpfung

«Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und öde, und Finsternis lag auf der Urflut, und der Geist Gottes bewegte sich über dem Wasser. Da sprach Gott: Es werde Licht! Und es wurde Licht.» (1. Mose 1,1–3). Diese Sätze stehen am Anfang der Bibel und leiten den ersten Schöpfungsbericht ein.

Die beiden Schöpfungsberichte am Anfang der Bibel sind schön und berührende Lobeshymnen, die über das Wunder von Gottes Schöpfung berichten. Auch im Alten Testament gibt es einige Schöpfungspsalmen, die die Schöpfung Gottes loben und preisen. Sie betonen die Macht und Weisheit Gottes in der Erschaffung der Welt und rufen zur Ehrfurcht und Bewahrung der Schöpfung auf. (Zum Beispiel Psalm 104.)

Die biblischen Texte über Gottes Schöpfung sind keine wissenschaftlichen Tatsachenberichte, sondern

wollen uns daran erinnern, dass die Welt und der ganze Kosmos nicht zufällig entstanden, sondern dass dabei Gottes ordnende Hand im Spiel war. Gott hat alles, was ist, erschaffen. Er hat uns die ganze Erde mit all ihren Wundern anvertraut, mit dem Auftrag dankbar und sorgfältig damit umzugehen, so dass auch zukünftige Generationen in unserer Welt noch einen wunderschönen Ort haben, wo sie leben können.

Der Glaube an Gottes Schöpfung lässt uns staunen und dankbar sein. Es weckt in uns das Bewusstsein, das Albert Schweitzer einmal so beschrieben hat: «Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.» Wir sind also alle ein Teil von Gottes Schöpfung, ein Teil eines grossen Ganzen.

Schöpfung ist deshalb ein wichtiger Teil in unserem christlichen Nachdenken über Gott und die Welt. Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die Schöpfungszeit, in der wir ökumenisch an diese

Verbundenheit mit Gottes Schöpfung denken und diese auch feiern. Sie beginnt mit dem 1. September, dem orthodoxen Tag der Schöpfung, und endet am 4. Oktober mit dem Gedenktag für Franziskus von Assisi.

«Mehr als genug»

So lautet das Motto der diesjährigen Schöpfungszeit. Wir haben mehr als genug – eine farbige Vielfalt an Früchten und Gemüse, eine grosse Auswahl an frischen, regionalen Nahrungsmitteln, die uns sättigen und unseren Gaumen freuen. Aber auch vielerlei Import- und Fertigprodukte stehen uns in Hülle und Fülle zur Verfügung. Die ganze Welt sorgt für unser Wohlergehen.

Wie können wir die Vielfalt und Qualität unserer Nahrung mit Freude und Dankbarkeit genießen und gleichzeitig gegenüber der wachsenden Anzahl von hungernen Menschen auf der Welt nicht abstumpfen, sondern handlungsfähig bleiben und aktiv werden?

Wie verschwenden wir weniger Lebensmittel? Würde eine achtsame Einschränkung und ein bewusster Verzicht unsere Sehnsucht und unseren Hunger nach einem anderen Mehr wecken?

Wenn wir uns als ein Teil von Gottes guter Schöpfung verstehen, müssen wir uns immer wieder diesen Fragen stellen.

Pfarrer Ueli Burkhalter, Diessbach



Fusion

Vom Wasser verbunden, im Geist vereint

Am 1. Januar 2026 startet die neu fusionierte Kirchgemeinde Leugene.

Der sanfte Lauf der Leugene durchläuft die beiden Gemeinden Pieterlen und Lengnau auf ihrem Weg in die Aare. Die Leugene steht damit als Symbol für die spirituelle Verbundenheit, für ein reiches gemeinsames Erbe und für eine friedliche Einheit.

Die Idee zu einer Fusion der beiden Kirchgemeinden entstand im August 2022, als beide Kirchgemeinderäte die Notwendigkeit grösserer und damit zukunftsfähigerer Strukturen erkannten. Nach intensiver Planungs- und Informationsphase, inklusive Mitgliederbeteiligung, haben die beiden Kirchgemeinderäte am 24. Juni 2025 dem Fusionsvertrag und dem Organisationsreglement grossmehrheitlich zugestimmt.

An der ersten gemeinsamen Kirchgemeindeversammlung vom 27. Oktober 2025 in der Kirche Lengnau werden unter anderem die Mitglieder des Kirchgemeinderates der neuen Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Leugene gewählt und das Budget 2026 genehmigt. Bis Ende Jahr werden nun die notwendigen Vorkehrungen getroffen, damit auf Anfang 2026 die neue Kirchgemeinde operativ tätig werden kann.

Wie die Leugene unsere Gemeinschaft, unseren Glauben und unser Erbe ruhig und stetig verbindet, freuen wir uns auf die Zusammenarbeit in der neuen Kirchgemeinde Leugene.

Für die beiden Kirchgemeinden: Daniel Dähler und Cornelia Hügi-Mäder



Beide Kirchgemeinden feiern die Fusion.

Foto: Brigitta Frey

Feiere mit!

Regionale ökumenische Taizé-Feier

Sonntag, 14. September
19.00 Uhr

Kirche Pieterlen

Gesang, kurze Texte, Stille und Kerzenlicht am Sonntagabend.

Den Tag ausklingen lassen. Zur Ruhe kommen. Neue Kraft tanken. Mit einer Melodie im Ohr weitergehen.

Inspiriert von der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé im Burgund. www.taize.fr

Offenes Einsingen für alle:
18.15 bis 18.45 Uhr in der Kirche

Das Taizé-Team freut sich, wenn Sie mit uns feiern.

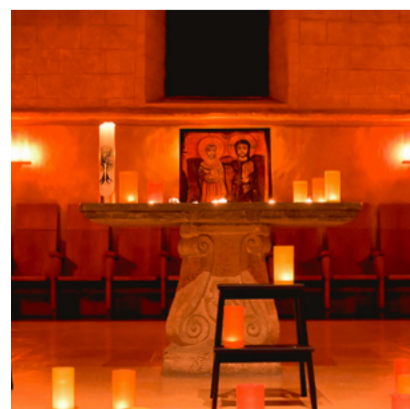


Foto: Brigitta Frey

Kulturagenda

Details: www.kirche-bueren.ch

Märit-Musig

Trio «Take Three»

Samstag, 13. September
11.00 und 14.00 Uhr
Kirche Büren a.A.

Daniel Woodtli – Trompete, Flügelhorn
Sally Jo Rüedi – Orgel
Tobias Rüedi – Perkussion

Hinreissend, groovig, gewagt – Musik von Take Three: Jazz, Klassik, Weltmusik, Pop-Klänge. Werke von Desmond, Piazzolla, Bach, Patent Ochsner, Daniel Woodtli u.a. www.sallyjoruedi.ch/take-three



Foto: Kurt Fessler

Musica in Ecclesia

«Liebesfreud und Liebesleid» Bieler Kammerchor und Brigitte Hirsig

Freitag, 19. September, 19.00 Uhr
Kirche Büren a.A.

Der Chor, unter der Leitung von Alfred Schilt, mit Sängerin und Erzählerin Brigitte Hirsig entführt das Publikum musikalisch in fremde Lande durch Lieder, Chansons und Songs verschiedenster Stil- und Himmelsrichtungen.



Foto: zVg

Kinoabend mit Apéro-Bar

«Die Kinder des Monsieur Mathieu – Les choristes»

Freitag, 26. September, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Büren a.A.

F, 2004, 95 min, deutsch, 19.30 Uhr
Arbeitsloser Musiklehrer wird 1949 Aufseher im Internat für schwer erziehbare Kinder. Das Singen verändert die Knaben, bringt sie zusammen – die bewegende Kindheitsgeschichte. Eintritt frei – Kollekte



Foto: Vega Film